

3. Vierteljahr / Woche 23.07. – 29.07.2017

05 / Jesus volles Vertrauen schenken

Befreit von Zwang und Verpflichtung

➤ Fokus

Nicht das Befolgen des Gesetzes macht uns frei und schenkt uns ewiges Leben, sondern unser Vertrauen in Jesus und in das, was er für uns getan hat.

➤ Einstieg

Alternative 1

Schlüpf in die Rolle von Paulus: Lies der Gruppe **Galater 3,1–14** aus der **Volxbibel** so vor, als würdest du direkt zu ihnen sprechen.

Frage anschließend, was sie beim Zuhören empfunden haben.

Ziel: *persönliches Erleben der Ansprache von Paulus*

Alternative 2

Lies der Gruppe die **Geschichte von dem Mann in der Grube** vor. Frage anschließend: Was sagt diese Geschichte darüber aus, wie Jesus uns befreit?

Ziel: *Gedanken machen über „Wege der Erlösung“ und das Angebot von Jesus*

➤ Thema

• O ihr Unverständigen!

- Stellt euch vor, der Pastor würde heute seine Predigt beginnen mit den Worten: „Ihr habt anscheinend keine Ahnung! Habt ihr es denn noch immer nicht kapiert?! Warum seid ihr bloß so dumm!“ Was würdet ihr denken, wie reagieren? (evtl. weglassen bei Einstieg 1)
- Lest **Galater 3,1–4**. Wie könnte die „geistliche Biographie“ der Galater ausgesehen haben?
Wie kann es zu so einer Fehlentwicklung kommen?
Wann könnten wir in Glaubensdingen in der Gefahr stehen, richtig zu beginnen, aber dann „abzudriften“?
- Ganz allgemein gesprochen: Wann seid ihr versucht, etwas selbst in die Hand nehmen zu wollen?
Wann in Themen und Problemen, die etwas mit Gott und eurem Glauben zu tun haben?

- Was meinte Paulus mit der Gegenüberstellung „ein Leben mit dem Heiligen Geist führen“ – „es aus eigener Kraft vollenden“? Wie könnte das jeweils konkret aussehen?

• Abrahams Glaube

- Lest **Galater 3,5–9**. Was denkt ihr, warum Paulus nun auf Abraham zu sprechen kam?
Was wisst ihr aus dem Leben von Abraham? Woran zeigte sich sein Glaube?
Woran zeigte sich, dass Abraham Gott nicht vollständig vertraute?
Warum behauptet Paulus trotzdem, dass Abraham Gott glaubte und ihn Gott deswegen für gerecht erklärte?
- Was bedeutet es ganz allgemein, wegen seines Glaubens für gerecht erklärt zu werden?
Was bedeutet es für uns ganz praktisch?
- In **Vers 5** scheint es, als würde Paulus das Gesetz Moses und die Botschaft über Christus einander gegenüberstellen. Wie seht ihr das: Widersprechen sich die beiden? Warum denkt ihr so?
Was wollte Paulus mit dieser Gegenüberstellung deutlich machen?

• Vom Fluch des Gesetzes befreit

- Lest **Galater 3,10–14**. Welche Gegensätze findet ihr in diesen Versen? Was sagen sie aus?
- Wie versteht ihr den Fluch, wo doch die Gebote Gottes eigentlich gut sind?
Wie äußert sich dieser Fluch?
- Der Fluch des Gesetzes kommt zustande, weil Vollkommenheit gefordert ist, die nie erreicht werden kann. Gute Absichten wie: ‚Nächstes Mal mache ich es besser‘ oder ‚Das tue ich nie wieder‘ enden gewöhnlich mit Fehlschlägen. Was habt ihr in dieser Hinsicht erlebt?
Inwiefern hat Jesus uns davon erlöst?
- Müssen wir uns nun nicht mehr bemühen, nach Gottes Geboten zu leben?
- Manchen fällt es schwer, die Erlösung allein aus dem Glauben anzunehmen; zu akzeptieren, dass allein Gottes Gnade uns rettet und nicht unser Tun.
Was könnten die Gründe dafür sein?
Was sagen wir über das, was Jesus für uns tat, wenn wir versuchen, uns unsere Erlösung durch das, was wir tun, zu verdienen?
- Inwiefern hilft uns Glaube, erlöst zu werden? Wofür steht das abstrakte Wort „Glaube“, d.h. was bedeutet es praktisch?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

3. Vierteljahr / Woche 23.07. – 29.07.2017

05 / Jesus volles Vertrauen schenken

Befreit von Zwang und Verpflichtung

➔ Bibel

Sagt mir: Habt ihr den Heiligen Geist etwa durch das Befolgen des Gesetzes empfangen? Natürlich nicht. Der Heilige Geist kam auf euch herab, nachdem ihr die Botschaft von Christus gehört und ihr geglaubt habt.

Galater 3,2

➔ Hintergrundinfos

Abraham ist eine der zentralen Figuren des jüdischen Glaubens. Deshalb verwies Paulus in seinen Briefen auch immer wieder auf ihn. Hier ein kurzer Abriss von Abrahams Lebenslauf (1. Mose 12 – 25):

Berufung – in Ägypten (Kap. 12) – er und Lot trennen sich – er rettet Lot – Melchisedek segnet ihn (Kap. 13–14) – Gott schließt einen Bund mit ihm (Kap. 15) – Geburt Ismaels (Kap. 16) – er wird umbenannt in Abraham – Beschneidung (Kap. 17) – Boten Gottes versprechen einen Sohn – er bittet für Sodom (Kap. 18) – er betrügt Abimelech (Kap. 20) – Geburt von Isaak – er jagt Ismael und Hagar fort – er schließt einen Bund mit Abimelech (Kap. 21) – er soll Isaak opfern (Kap. 22) – Sara stirbt (Kap. 23) – er kümmert sich um eine Frau für Isaak (Kap. 24) – Abraham stirbt (Kap. 25)

➔ Thema

• O ihr Unverständigen!

- ➔ Wann hat dich jemand so richtig zurechtgewiesen, so dass du den Eindruck hattest, nichts kapiert zu haben oder dich dumm anzustellen?
Wie hast du dich dabei gefühlt?
Wie hast du darauf reagiert?
- ➔ Lies Galater 3,1–4 und stell dir vor, Paulus würde direkt zu dir sprechen.
Was empfindest du?
- ➔ Was von dem, was Paulus sagte, könnte auf dich zutreffen?
Ist deine Beziehung mit Gott noch so intensiv, wie sie früher war?
Was versuchst du aus eigener Kraft zu schaffen, statt Gottes Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Was von dem, das du erkannt hast, ist verschüttet gegangen?

Was wolltest du an deinem Verhalten / an deiner Beziehung zu Gott ändern, das im Sande verlaufen ist?

Was hast du „durch die gute Botschaft erfahren“?

Wann könnte das vergeblich gewesen sein?

• Abrahams Glaube

- ➔ Lies Galater 3,5–9 und ruf dir ins Gedächtnis was du über Abraham weißt. (Welche Begebenheiten aus seinem Leben kommen dir in den Sinn? oder schlag in der Bibel nach: 1. Mose 12 – 25; siehe auch Hintergrundinfos.)
Wie zeigte sich bei diesen Begebenheiten, dass Abraham Gott glaubte (= vertraute)?
Wenn du dein bisheriges Leben überblickst: Woran könnte man erkennen, dass du Gott vertraust?
- ➔ Abraham vertraute nicht permanent und unerschütterlich Gott: Zum Beispiel schlief er mit Hagar, als Sara nicht schwanger wurde (1. Mose 16,1–4); er gab Sara zwei Mal als seine Schwester aus, weil er Angst hatte, getötet zu werden, wenn bekannt wird, dass sie seine Frau ist (1. Mose 12,10ff.; 1. Mose 20,1–13). Was sagt dir das über Abraham und seinen Glauben?
Was sagt dir die Aussage „Abraham glaubte Gott, und Gott erklärte ihn wegen seines Glaubens für gerecht“ darüber, wie Gott Glauben beurteilt?
Was bedeutet das für dich?

• Vom Fluch des Gesetzes befreit

- ➔ Lies Galater 3,10–14. Wie verstehst du den Fluch, von dem Paulus hier sprach?
Überlege, was es bedeutet, alle Gebote zu beachten. Was denkst du, wie erfolgreich du wärst, wenn du es versuchen würdest?
- ➔ Inwiefern hat Jesus dich vom Fluch des Gesetzes erlöst?
Welche Auswirkungen hat das auf deinen Alltag? Heißt das, du sündigst nicht mehr? Oder kannst du nun tun und lassen, was du willst?
Lies dir dazu die Erklärung „Erlöst vom Fluch des Gesetzes – Wie sieht das praktisch aus?“ im Studienheft zur Bibel S. 42 durch. Falls du jemand bist, der nicht so gerne liest: Nimm dir die beiden letzten Absätze vor.
- ➔ Wie hast du den Segen gespürt, den Gott uns geschenkt hat, weil Jesus für uns starb?

➔ Nachklang

Sieh dir das Video [Jesus Christ will set you free](#) an und mach dir bewusst, wie Jesus dich befreit hat von der Verpflichtung, dich selbst zu retten.